



Heimvorteil nutzte nichts

Much - Orientalisch und fernsüchtig ging es in der Soundbox zu. In Vorrunde drei des Muchstock Bandcontests könnten die Lokalpatrioten „Meddows“ aus Eitorf ihren Heimvorteil bei der zweiten Teilnahme in Much nicht nutzen.

Die gitarrenlastige Heavy Rock Show mit viel musikalischem Ideenreichtum und einer extra Portion Energie von den vier jungen Musiker verfehlte ihre Wirkung bei Publikum und Jury. Die diesmal kleine Zuschauerschar und Wettbewerbsjuroren wählten die Gästebands aus dem Ruhrgebiet „In Veins“ und „Fernsucht“ in die Halbfinalrunde des Wettstreits.

Die Musik beider Bands geht über die reine Rockschiene hinaus: Bei „Fernsucht“ sind Popeinflüsse hörbar und die Bandmitglieder schnallten bei ihrem Auftritt ihre E-Gitarren ab und griffen zu Saxophon und Akustikgitarre. „In Veins“ gingen noch einen Schritt weiter, sogar über die Grenzen des europäischen Musikkosmos bis in das Morgenland hinaus. Befremdliche orientalische Klänge samt Bühnenoutfit überzeugten die Mucher, die offen für etwas Neues waren. (ck)



Fernsucht